

Klubabend der AKAKRAFT

Datum:	18.09.2012
Beginn:	20:00
Ende:	22:00

Anwesende

Sven La.	Torsten	Christopher L.	Jens	Daniel
Jan-Philipp	Christian See.	Elisa (Gast)	Neelu (Gast)	Vassilius
Jonas	Christoph G.	Mark Sch.	Henning F.	Florian
Frank T.	Niklas	Henrik	Frank Z.	Lars (20:20)
Knut (20:30)	Carolin Brandes (20:10)	Ude (21:20)	Mathias (21:35)	

Getränkekasse

Daniel schlägt vor, bei der nächsten Getränkebestellung mehr antialkoholische Getränke zu beschaffen.
Torsten hat die Hälfte seiner Schulden beglichen (Rest ca. 150€). Den nächsthöchsten Schuldenstand hat Christopher L. (ca. 95€).

Fahrzeuganträge

Bühne Nußbaum	(gemäß Online-Reservierungssystem)
Bühne Longus ^{DA}	Daniel VW T3 Schweißarbeiten außen abgeschlossen, Lackierarbeiten sind erfolgt. Innen werden noch Arbeiten fortgesetzt. Fahrzeug weiterhin rollbar.
Bühne rechts	Olli(2) Austin Healey Florian will diesen in die Garage schieben. Schalthebelabdeckung gedengelt und geschweißt. Arbeiten werden Sonntag fortgesetzt: Kardanwelle, Elektrik, Tank, etc.
Grube links ^{DA}	Frank T. Landrover Diverse Arbeiten voraussichtlich bis Freitag.
Grube rechts	
Vor Grube li.	Jens Nolden „Charlotte“ (E-Roller) Ersatzteilbeschaffung läuft.
Vor Grube re.	
Garage links	Norman MB C123

	Arbeiten müssen aufgrund der Diplomarbeit aussetzen. Nach der Abgabe am Donnerstag werden diese fortgesetzt.
Garage rechts	

Jonas benötigt demnächst einen Garagenstellplatz, um Lackierarbeiten durchzuführen. Es handelt sich um ein Fremdfahrzeug.

Sonstiges

Frank T. kritisiert die diffuse Belegung des Arbeitsplatzes Bühne rechts. Hier lagert Torsten diverses Stückgut. Er versichert, dies bis Ende der Woche zu räumen. Daniel kündigt ebenso an, seine Sitzbank für den T3 demnächst wieder einzubauen.

Christoph B. hat die von Daniel beschaffte Schmierbuchse in den Hallenkran eingebaut. Dieser ist nun wieder funktionsbereit.

Jonas berichtet, dass ein Handwerker der Uni im WC einen neuen Spülkasten installiert hat.

Arbeitstag:

Es sollte demnächst wieder ein „Aufräumtag“ angesetzt werden. Ggf. könnte der zeitliche Rahmen auf 3 bis 4 Stunden reduziert werden. Zur Terminfindung möchte Jonas eine Doodle-Umfrage erstellen und kommunizieren.

Bis zum Aufräumtag sind die von den Besitzern in der Halle lose verteilten Gegenstände zu entfernen. Beim Aufräumtag werden diese andernfalls entsorgt. Aka-fremdes Leergut vor den Sozialräumen wird ebenfalls bei dieser Gelegenheit entfernt.

Lars spendet anlässlich der Geburt seines Sohnes einen Kasten Herri. Allgemeine Gratulation und besten Dank an ihn.

Frank T. möchte erneut auf den Zustand der Werkbänke und der Sozialräume hinweisen. Es liegen offen Lebensmittelereste herum. Die Werkbänke sind mit etlichem Unrat überhäuft, sodass dort ein Arbeiten an den Arbeitsplätzen behindert wird.

Frank T. appelliert daran, allgemein wieder zu guten Sitten und Sauberkeit innerhalb der Halle zurückzukehren.

Christopher L. erklärt sich bereit, das Ladegerät für den Akkuschauber mit einer Halterung griffbereit an der Wand zu befestigen.

Sven La. möchte für etwa eine Woche die Strahlkabine mit seinem Strahlmittel belegen. Es kann zwischenzeitlich aber von anderen Mitgliedern für Strahlarbeiten genutzt werden. Nach seinem Arbeitspensum tauscht er das Mittel wieder.

Frank Z. schlägt vor, in der Halle eine funktionierende Autobatterie an einem festen Platz (unter den Ladegeräten in der Umkleide) vorrätig zu halten. Diese ist für diverse Elektroarbeiten sinnvoll. Andere Batterien sind nicht notwendig und sollten von den Besitzern aus der Halle entfernt werden.

Jan-Philipp stellt einen Antrag auf vorläufige Mitgliedschaft. Er hat einen VW Kübelwagen und einen Volvo 480, der aktiv beschraubt wird. Zudem hat er eine Simson S51, die aber wenig bewegt wird. In jüngster Vergangenheit hat er die Sandstrahlkabine instand gesetzt und eine Sammelbestellung für Strahlgut organisiert. Ein Kasten Bier steht bereit.

10 Stimmberechtigte anwesend: 7 Dafür, 0 Dagegen, 3 Enthaltungen. Damit wird dem Antrag stattgegeben.

Henning F. spielt mit dem Gedanken eine Allrad-Aka-Rallye zum Mammutpark organisieren. Er erkundigt sich nach möglichen Terminen und dem Kostenrahmen. Anregungen hierzu werden begrüßt.

Carolyn Brandes:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist auf die Frauenschrauben-Workshops aufmerksam geworden. Die Finanzierung erfolgt aktuell auf ehrenamtlicher Basis. Es wäre aber möglich, beim Ministerium einen Antrag auf Mittel in Form von Sachmitteln (Werkzeugen) und ggf. Hiwi-Stunden zu stellen. Eine Bedarfsübersicht sollte hierfür schnellstmöglich erfolgen (bis nächste Woche!!!). Für die Außenwirkung sollten für das Projektkonzept regelmäßige Veranstaltungen festgesetzt werden.

Über Femin-Ing. könnten zukünftig weitere Schrauber-Interessierte angeworben werden. Über einen Newsletter (Technik in der Schule) wird demnächst ein Beitrag erscheinen, der auch einen Inhalt über die Frauenschrauben-Workshops in der AKAKRAFT beinhaltet. Dies wird die Außenwirkung steigern. Weitere Projekte, auch in Kooperation mit Schulen, könnten folgen. Bei einem guten Konzept könnte dies auch für das Ministerium als Aushängeschild herangezogen werden. Eine Finanzierung hätte dann gute Aussichten.

Für zukünftige Workshops besteht die Idee, ein oder mehrere Fahrzeuge zu beschaffen, die im Rahmen der Workshops zerlegt und remontiert werden. Eine Unterbringung wäre an diversen Orten auf dem Unigelände möglich (z.B. Institutshallen, Mensa-Tiefgarage, nahegelegene Campus-Parkplätze). Eine Zulassung einschließlich Versicherung der Fahrzeuge könnte dann ggf. entfallen.

Eine offene Frage ist beispielsweise der Versicherungsschutz und die Haftung für AKAKRAFT-Mitglieder und Teilnehmer an diesen Workshops. Bei Hiwis wäre allerdings ein Versicherungsschutz gewährleistet. Mit dem Status eines offiziellen Uni-Projekts könnte dies jedoch auch für alle Teilnehmer gelten. Ein festes Rahmenprogramm und offene (Schnupper-)Termine wären sicherlich Voraussetzung. Der Charakter der AKAKRAFT als Verein und Nicht-Institut soll bei allen möglichen, zukünftigen Projekten und Workshops unverändert bleiben!

Hinsichtlich der Sicherheitsverordnungen und dem aktuellen Zustand der Einrichtungen in der AKAKRAFT-Halle besteht der Zwiespalt, dass von Seiten der Uni bzw. von Dritten möglicherweise ein Betreiben bestimmter Einrichtungen in der jetzigen Form unterbunden werden könnte. Dies könnte auch Dinge betreffen, die in der Vergangenheit durch Vereinsmitglieder in Eigenleistung beschafft und installiert wurden. Bestimmte Arbeitssicherheitsmaßnahmen (z.B. Absaugung beim Schweißen/Löten, keine Getränke/Lebensmittel auf Arbeitsflächen) können nicht gewährleistet werden. Ebenso gibt es keine hinreichenden sanitären Einrichtungen, die von Hiwis und Workshop-Teilnehmer(-innen) genutzt werden können.

Carolyn Brandes weist explizit darauf hin, dass weibliche Workshop-Teilnehmer in der AKAKRAFT keine Sonderstellung einnehmen sollen und werden, sondern dass stets das Gleichstellungsprinzip gilt. Dies schließt beispielsweise auch die sanitären Einrichtungen ein, welche baulich bedingt mit vertretbarem Aufwand nicht entsprechend erweitert werden können.

Jonas, Sven La. (in Abwesenheit), Torsten, Florian und Christopher L. erklären sich verpflichtend bereit, im kommende Wintersemester Workshops im Rahmen des Projekts zu organisieren und betreuen. Damit ist die personelle Basis für die Workshops vorhanden.

Antrag:

Wer ist grundsätzlich für die Beantragung des Projekts unter Vorbehalt der detaillierten Klärung rechtlicher Belange bis zum nächsten Klubabend?

Es sind 11 Stimmberechtigte anwesend, der Klubabend ist somit beschlussfähig. 11 Dafür, 0 Dagegen, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird damit befürwortet.

Beim folgenden Klubabend wird über den Inhalt des Projektantrags abgestimmt. Die rechtliche Klärung (Haftungsangelegenheiten, sanitäre Einrichtungen, etc.) möchte Carolin Brandes übernehmen.

Protokollant: Gaebel